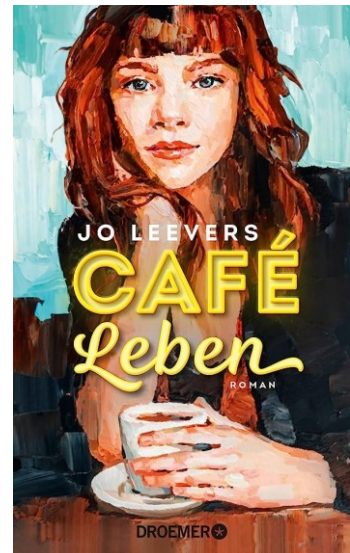


Preußisch Oldendorf liest!
Buchempfehlungen von Groß und Klein

Café Leben (Jo Leever)

Äußerlich könnte der Unterschied zwischen den beiden Protagonistinnen in diesem Roman der britischen Autorin Jo Leever kaum größer sein: Henrietta, 32 Jahre alt, versteckt ihren Körper am liebsten in übergroßen bedruckten Pullovers und bleibt vorzugsweise unsichtbar; Annie, 66 Jahre alt, klein und spindeldürr, fällt dagegen stets durch ihren extravaganten und aus der Zeit gefallenem Kleidungsstil auf. Und doch haben beide etwas gemeinsam, sie erlebten vor vielen Jahren einen Schicksalsschlag und haben seither das Gefühl, ihr eigenes Leben irgendwie verpasst zu haben. Im Café „Leben“ in einer Londoner Krebsambulanz treffen sich Henrietta und Annie zum ersten Mal. Henrietta versucht hier nach etlichen beruflichen Fehlschlägen, ihr Leben wieder in geordnete Bahnen zu bringen. Ihr neuer Job ist es, sich von schwerkranken Menschen ihre Lebensgeschichten erzählen zu lassen und für die Angehörigen in Buchform aufzubereiten. Die exzentrische Annie ist Henriettas erste Klientin; sie hat Bauchspeicheldrüsenkrebs im Endstadium und nur noch wenige Wochen zu leben. An dem Buchprojekt ist Annie allerdings nicht interessiert, um der Nachwelt ihre Geschichte zu hinterlassen, vielmehr hofft sie, sich durch diese Art von Lebensbeichte von ihren Schuldgefühlen befreien zu können. Schon nach der ersten Sitzung vermutet Henrietta, dass Annie ihr nicht die ganze Wahrheit erzählt, sondern grundlegende Details aus ihrer Vergangenheit verschweigt. Die knappen Notizen über den Unfalltod ihres Mannes und vor allem das nur in einem Nebensatz erwähnte unaufgeklärte Verschwinden von Annies Schwester wecken Henriettas Neugier. Doch ihre Bemühungen, als Außenstehende Licht in einen über 50 Jahre alten Vermisstenfall zu bringen, stoßen schnell an ihre Grenzen, und auch die wöchentlichen Gespräche bringen wenig Licht ins Dunkel, da Annie gerade dieses Thema gerne aus ihren Erinnerungen ausklammert. Ganz nebenbei entwickelt sich zwischen den so unterschiedlichen Frauen eine echte Freundschaft und Henrietta vertraut Annie ihrerseits ein lange gehütetes Geheimnis aus ihrer Kindheit an. Längst hat Henrietta die von ihrer Chefin gewünschte professionelle Distanz überschritten, ebenso die Frist zur Beendigung des Buches. Viel schlimmer ist aber, dass sich Annies Gesundheitszustand zunehmend verschlechtert. Als letzten Freundschaftsdienst möchte Henrietta unbedingt den Verbleib der Schwester klären, um ihre Freundin von ihren quälenden Alpträumen zu erlösen. Beharrliches Recherchieren und ein bisschen Glück führen sie schließlich zu einem Menschen, der Annies Schwester gekannt hat und damit eröffnen sich neue Spuren. Die Lösung des Falles bringt eine überraschende Wendung, die Einzelheiten der damaligen Ereignisse sind schockierend. Letztlich klärt sich nicht nur das Verschwinden der Schwester, sondern auch, wer wirklich dafür verantwortlich war.



Café Leben ist der Debutroman von Jo Leever. Die Idee zu diesem Buch kam ihr, als ihre Mutter an Krebs erkrankte und nur vier Wochen nach der Diagnose starb. Da es in dieser kurzen Zeitspanne keine Gelegenheit für Gespräche über die Vergangenheit gab, hat Jo Leever vieles, was sie gerne von ihrer Mutter gewusst hätte, nie erfahren.

Diese Buch-Empfehlung hat Marion Vogt geschrieben. Herzliche Einladung in die Stadtbücherei Preußisch Oldendorf, wo Sie das Buch ausleihen können.